

Absender:

**Brakel, Philip / SPD-Fraktion im  
Stadtbezirksrat 131**

**19-11102**  
**Anfrage (öffentlich)**

Betreff:

**Aufstellung der "Heinrichsmauer"**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.06.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (zur Beantwortung)

13.08.2019

Status

Ö

Bei einem Bauvorhaben an der Wendenstraße im Jahr 2011 wurde ein archäologischer Fund eines Stadtmauerfundaments gemacht. Zur Vereinfachung wird in dieser Anfrage mit dem Begriff „Heinrichsmauer“ gearbeitet.

Derzeit befinden sich die Reste des gefundenen Stadtmauerfundamentes auf einem städtischen Bauhof.

Diese Mauerreste gehören zum historischen Erbe Braunschweigs und sollten für die geschichtliche Bildung der Einwohner und als Anziehungspunkt für Touristen, unter wissenschaftlicher Betreuung in einer angemessenen Form präsentiert werden.

Der folgende Internetartikel (Stand: 25.05.2019, 16:23 Uhr);

<https://www.der-loewe.info/mittelalterliche-stadtmauer-wird-wieder-aufgebaut>

in dem bereits 2014 eine Wiederaufstellung angedacht war und der erneuten Absichtserklärung von 2018 gemäß Stellungnahme 18-09647-01 soll mit dieser Anfrage nun die Wiederaufstellung fokussiert vorangetrieben werden.

Die SPD im Stadtbezirksrat Innenstadt stellt dazu folgende Anfrage:

1. Wie weit ist eine angemessene Präsentation, unter Berücksichtigung von historischer Aufklärung und Herausarbeitung als touristischem Anziehungspunkt, der (hier sogenannten) „Heinrichsmauer“ fortgeschritten?
2. Welchen Ort gedenkt die Verwaltung für die dauerhafte Aufstellung der (hier sogenannten) „Heinrichsmauer“ in Betracht zu ziehen?
3. Hat die Verwaltung, unter Einbeziehung von möglicher finanzieller Unterstützung durch Stiftungen, bereits einen Kostenrahmen für die Umsetzung im Haushalt 2020 vorbereitet?

**Anlagen:**

keine